

Nichts ist unmöglich

Tennis Die Männer des TEV Fellbach gewinnen nach einem 2:4-Rückstand zu Hause gegen den SSV Ulm alle drei Doppel, siegen mit 5:4 und bleiben wohl in der Oberliga. Die Frauen des Clubs verlieren in der Verbandsliga gegen den VfL Sindelfingen II mit 1:8. *Von Maximilian Hamm*

Es war Christoph Gayer, der den wohl entscheidenden Punkt für die Tennisspieler des TEV Fellbach gewonnen hat. Und es war ein ziemlich kurioser Punkt in dieser finalen Doppelbegegnung am Sonntagabend. Die Gegner vom SSV Ulm wollten sich schon freuen, dass sie im dritten Satz – im sogenannten Match-Tiebreak – auf 6:8 verkürzen konnten, doch dann überlegte es sich der Ball nochmal anders und fiel mit Hilfe der Netzkante unerreikbaar für die Gäste aus Ulm in deren Spielhälfte. Mit diesem Zähler erhöhten Christoph Gayer und Christoph Negritu ihre Führung auf 9:5, es war vor den gut 100 Zuschauern auf der Tennisanlage an der Kienbachstraße zugleich ein psychologisches Zeichen: Wir wollen nicht absteigen, wir wollen den Verbleib in der Oberliga mehr als ihr. Letztlich siegten die beiden Fellbacher Spieler wenig später gegen Matthew Simpson und Patrick Nyström mit 6:4, 4:6, 10:6 – und sicherten ihrer

„Das war von der Dramatik her perfekt.“

Peter Seibold über die Spannung in Fellbach

Mannschaft den 5:4-Erfolg, der aller Voraussicht nach zugleich auch den Klassenverbleib bedeutet.

Die besten Tennisspieler des Vereins waren am Sonntag

zum dritten Mal im dritten Spiel mit einem 2:4-Rückstand in die Doppelbegegnungen gestartet. Wie schon gegen die Spielgemeinschaft TV/TSC Vaihingen (4:5) und den TC Heilbronn am Trappensee (4:5) konnten sie in den Einzeln nicht alle überzeugen. Nur der Spitzenspieler Christoph Negritu (6:4 und 6:0 gegen Matthew Simpson) und Sebastian Gayer (6:3 und 6:3 gegen Dominik Garbatscheck) gewannen ihre Duelle. Doch anders als bei den Auftritten zuvor konnten die Fellbacher dieses Mal alle drei Doppel erfolgreich gestalten!

Als die Zuschauer sich um den Hauptplatz versammelten, stand es 4:4. Die Ausgangslage war klar: Wer verliert, steigt voraussichtlich in die Verbandsliga ab. „Das war von der Dramatik her perfekt“, sagte der TEV-Sportwart Peter Seibold, der selbst mitfieberte und nach dem gewonnenen Matchball auf den Platz stürmte, um die siegreichen Christoph Gayer und Christoph Negritu zu beglückwünschen. Er selbst hatte am Sonntag keinen Grund zu feiern, mit der zweiten Mannschaft ist der



Christoph Gayer erzielt für den siegreichen TEV Fellbach den vorentscheidenden Punkt im entscheidenden Doppel.

Foto: Patricia Sigerist

29-Jährige nach der 4:5-Niederlage gegen den TV Birkmannsweiler aus der Bezirksoberliga in die Bezirksliga abgestiegen.

Freude und Enttäuschung lagen vorgestern eben ganz eng beisammen auf der Tennisanlage des TEV Fellbach. Das Frauenteam um die Spitzenspielerin Janina Scheffbuch verlor gegen die zweiten Vertretung des VfL Sindelfingen mit 1:8 und hat drei Spiele vor dem Saisonende nur noch theoretische Chancen auf den Sprung in die Oberli-

ga. Janina Scheffbuch gewann ihr Kräfte-messen mit der Schweizerin Isabel Bischof mit 6:3 und 6:0, doch ihre Mitspielerinnen schafften keinen weiteren Punkt. Fast zeitgleich hat das zweite Frauenteam den Aufstieg so gut wie sichergestellt. Gegen die überforderte Spielgemeinschaft Hertmannsweiler/Höfen-Baach gewann der TEV-Verband mit 9:0 und kann nun am finalen Spieltag gegen den TV Buocher-Höhe den Sprung in die Verbandsliga klarmachen.

Die TEV-Männer haben den Abstieg in diese Verbandsliga also so gut wie vermieden, vor allem dank der überzeugenden Vorstellung ihres Spitzenspielers Christoph Negritu. Nach seinem Einzelerfolg hat er auch in der Doppelbegegnung in den entscheidenden Situationen die wichtigen Punkte gemacht. Nur einmal, da kam ihm sein Spielpartner Christoph Gayer zuvor und verbuchte mit einem Netzroller den wohl kuriosesten Punkt des Tages.